

„Was ich nicht kenne, probiere ich“

Porträt. Dringend benötigte Pflegekräfte nach Österreich zu bringen ist die Aufgabe von Frederic Metlewicz und seinem Team. Seine Multikulturalität hilft ihm dabei.



Im Fachkräfte-Recruitment gehe es zu 100 Prozent um Menschen, sagt Frederic Metlewicz. Caio Kauffmann

VON MICHAEL KÖTTRITSCH

Seine Multikulturalität kommt Frederic Metlewicz immer wieder zugute. Die Mutter Französin, der Vater Pole, er selbst, mit hispanophiler Ader, studierte in Granada. Zu Hause spricht man Französisch, Polnisch und Deutsch, „was einem zuerst einfällt“. Und so zog es ihn bei seinen ersten beruflichen Stationen bei Mayr-Melnhof Packaging und Asta ins Ausland – nach Frankreich, Tunesien, Deutschland, Spanien, Bosnien und Indien.

Von einer Dienstreise am Subkontinent kam der 39-Jährige erst diese Woche zurück. In seiner Funktion als Managing Director von Talent & Care. Seit August 2023 führt er die Geschäfte des Fachkräfte-Recruitment-Unternehmens, das seit einiger Zeit Teil der Humanocare-Gruppe ist und sich auf die Vermittlung von Pflegepersonal spezialisiert hat.

Weil es in Österreich zu wenig Menschen gibt, um den Bedarf zu decken, bringt Talent & Care Pflegepersonal aus Kolumbien, Ecuador, Indien, Indonesien und von den Philippinen nach Österreich. 220 Personen waren es im Vorjahr, 400 sollen es heuer sein. Dabei kümmert sich sein Unternehmen nicht nur um die Auswahl geeigneter Fachkräfte, sondern auch um die Deutschkurse. In Kolumbien etwa betreibt man eine

eigene Sprachschule mit derzeit rund 700 Lernenden.

Eine der Herausforderungen, an denen Metlewicz und seine weltweit rund 85 Mitarbeitenden feilen, ist, die Planbarkeit für alle Beteiligten zu erhöhen: Für das Pflegepersonal, das nach der meist vierjährigen akademi-

THEMA GESUNDHEITS- WESEN

diepresse.com/karriere

schen Ausbildung (in Österreich drei Jahre) noch etwa zehn bis 15 Monate lang Deutschkurse besucht, um den Abschied aus dem Heimatland zu planen. Für die Kunden – Krankenanstalten und Pflegeheime –, um Personal dann zur Verfügung zu haben, wenn es gebraucht wird. Und für Talent & Care, um rechtzeitig alle rechtlichen und bürokratischen Auflagen, die sich zudem laufend ändern, erledigt zu haben.

Mit allen, die man nach Österreich geholt habe, halte man Kontakt und unterstütze bei der Integration, Familiennachzug etc. – auch wenn man nicht Dienstgeber sei.

Er sei froh, sagt Metlewicz, dass er die beruflichen Stationen in der In-

dustrie durchlaufen habe, „weil ich jetzt gelassener durchs Leben gehe. Ich habe viele unterschiedliche Herangehensweisen gesehen, immer auch einmal Rückschläge erlebt. Mittlerweile haut mich nicht mehr so viel um.“ Auch weil er gelernt habe, kulturellen Unterschieden zu begegnen: „Zu Missverständnissen kann es dann kommen, wenn man von der eigenen Kultur ausgeht.“ An diesem Job in der Dienstleistungsbranche habe ihn auch die Internationalität gereizt. „Ich habe bisher zu keiner Herausforderung Nein gesagt. Was ich nicht kenne, probiere ich. Und ich habe es kein einziges Mal bereut.“

Was er auch gesehen habe: dass sich in Management-Hinsicht in Industrie und Dienstleistung viele Themen decken. „Da wie dort muss man sich gut organisieren, muss Pro-

zesse aufsetzen und in Lösungen denken. Was sich ändert, ist das branchenspezifische Vokabular.“

Und dass es in diesem Geschäft nicht um Produkte, sondern „zu 100 Prozent um Menschen“ gehe, um die man sich kümmern müsse. Es gehe neben Zahlen, Daten, Fakten und Leistung um ethische Aspekte und die Integrität der Personen.

„Sind ja keine Einzelakteure“

Die ist ihm auch gegenüber seinen Mitarbeitenden wichtig. „Als Chef kommt man nicht, um der beste Freund zu sein, aber es ist umso schöner, zu sehen, dass man gemeinsam etwas schafft. Man verliert gemeinsam und man gewinnt gemeinsam. Wir sind ja keine Einzelakteure.“ Wichtig sei ihm, Respekt aufzubauen. Das bedeutet für ihn, auf jede Person einzugehen, sich zu überlegen, was sie brauchen könnte: „Es gibt Leute, die brauchen mehr Freiheit, andere eher ein Rezept.“

Daneben ist Metlewicz wichtig zu zeigen, dass man sich auch als CEO für nichts zu schade ist – um an der Maschine zu stehen oder den Boden zu wischen. Und konsistent zu sein: „Wenn ich jemandem etwas versprochen habe, möchte ich es auch halten.“ Und noch etwas: Bei aller notwendigen Flexibilität müsse man als Führungskraft verlässlich sein. So wie ein Fels in der Brandung.

ZUR PERSON

Frederic Metlewicz (39) ist Managing Director bei Talent & Care, einem Fachkräfte-Recruitment-Unternehmen, das zur Humanocare-Gruppe gehört. Davor war er für Montana Aerospace und Mayr-Melnhof Packaging tätig. Talent & Care hat ihn wieder nach Österreich zurückgeführt, nachdem er viele Jahre u. a. in Deutschland, Indien und Bosnien verbracht hat.

NACHRICHTEN

Ausgezeichnet als Top Employers

Weltweit wurden kürzlich 2400 Unternehmen vom Top Employers Institute als hervorragende Arbeitgeber zertifiziert, die beweisen, dass nachhaltiger Unternehmenserfolg auf einer mitarbeiterzentrierten Unternehmenskultur basiert. Darunter sind auch 20 österreichische Unternehmen: Boehringer Ingelheim RCV, DHL eCommerce, DHL Global Forwarding, Fresenius Kabi, Hammerer Aluminium Industries, Helvetia, Huawei, JTI, JYSK, Lidl, Metro, Novartis, Puma Dassler, Saint-Gobain, Sandoz, Santander Consumer Bank, ST Microelectronics, Takeda Austria, UniCredit Bank Austria und Worldline.

Eingeladen als künftige Finanzgenies

Das WU Zentrum für Finanzbildung und die BHAK und BHAS Wien 10 laden Schüler und Jugendliche zum 1. Finanzbildungsfestival am 27. Februar, ab 10 Uhr, ein. Auf dem Programm stehen Vorträge, Research to go, eine Fotoausstellung und Workshops. Anmeldung unter finanzbildung@wu.ac.at samt Angabe von Namen und Personenanzahl bis 21. Februar.

Aufgefordert als Heldin 50+

Carina Felzmann und das Business-Netzwerk Frau im Fokus laden zur Diskussion „Good to know für Deine berufliche Heldinnenreise 50+“ und zur Table Time mit Expertinnen am 25. Februar, 17.30 Uhr. Anmeldung unter frauimfokus.at/events

BUSINESS GEDICHT

VON SUSANNE PÖCHACKER

Herzverstand

Hand auf's Herz – in der Pflege kommt das Herz in d'Hand.

info@susannepoechacker.at

Fachbereichsleitung Pflege (w/m/d)

Das Kuratorium Fortuna ist ein gemeinnütziger Verein zur Errichtung und Betrieb von Seniorenwohnanlagen, mit derzeit fünf Einrichtungen in Wien.

Zur Verstärkung unseres motivierten Teams der Pflegedirektion suchen wir ab März 2025 **eine Fachbereichsleitung Pflege in Vollzeitbeschäftigung (37h).**

In dieser Position erwartet Sie

- Fachliche Leitung des Pflegepersonals
- Einrichtungsübergreifende Verantwortung
- Organisation und Weiterentwicklung von Pflege- und Betreuungsprozessen
- Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität
- Konzipierung und Durchführung von Fortbildungen

Sie bringen mit

- Berufliches Engagement inkl. wertschätzendem Umgang
- Innovationsfreude und die Bereitschaft selbständig zu arbeiten
- Lösungsorientiertes Handeln und Entscheidungsfähigkeit
- Diplom für den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege bzw. BScN
- Weiterbildung für basales und mittleres Management
- Führungserfahrung
- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Sehr gute EDV-Kenntnisse

Was wir Ihnen bieten

- 6 Urlaubswochen ab dem 1. Dienstjahr
- Zukunftsvorsorge ab dem 1. Dienstjahr
- Treueprämie für langjährige Mitarbeiter*innen
- Vergünstigtes Mittagessen
- Fortbildungsprogramm und Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung
- Individuelle und strukturierte Einarbeitungsphase
- Entlohnung nach dem SWÖ-KV bei 37 Wochenstunden Vollzeit mindestens € 4.216,53 brutto + € 135,50 brutto Pflegezuschuss monatlich. Je nach Vordienstzeiten ggf. höher!

Kontakt

Christoph Filzwieser

Tel.: 01-6005770/0514

E-Mail: jobs@fortuna-swa.at

fortuna
LEBEN IST MEHR
ALS NUR WOHNEN

Kuratorium Fortuna | 1120 Wien | www.fortuna-swa.at